WP-1-166-1 Lebensgrundlagen erhalten

Antragsteller*in: Achim Stump (KV Köln)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 166 bis 168:
Braunkohleabbaus bis 2030. Wir stellen hierbei Menschen und Klimaschutz ins Zentrum, damit alle Dörfer bleiben. Mit einem ~~Abrissmoratorium~~sofortigen und endgültigen Abrissstopp werden wir eine weitere sinnlose Zerstörung von Infrastruktur und Heimat verhindern. Auch die in

Begründung

Der Entwurf-Satz "Mit einem Abrissmoratorium werden wir eine weitere sinnlose Zerstörung von Infrastruktur und Heimat verhindern." ist offensichtlicher Unsinn.

Definition von Moratorium ist: zeitlicher Aufschub. Ein zeitlicher Aufschub verhindert nichts, sondern verlängert lediglich die Zeit der Ungewissheit. Aber wir brauchen endlich möglichst schnell die endgültige Gewissheit, dass die Dörfer, Höfe und Bäume bleiben (inklusive Lützerath), und die Kohle darunter. Wir brauchen mehr als ein Moratorium, nämlich ein verbindliches Gesetz, das weitere Zerstörung endgültig und nicht nur vorläufig verhindert, und dauerhaft dafür sorgt, dass die Strukturen erhalten bleiben.

Unterstützer*innen

Anne Roth (KV Köln); Moritz Rüger (KV Köln); Philipp Staudt (KV Köln); Heike Havermeier (KV Köln); Roman Schulte (KV Köln); Dominik Bickschäfer (KV Köln); Sascha Heußen (KV Köln); Bert Lahmann (KV Köln); Susanne Schwarz-Esser (KV Köln); Tanja Deiters (KV Köln); Florian Lemmes (KV Köln); Valery Kuznetsov (KV Köln); Martin Reiher (KV Köln); Patrick Kloß (KV Köln); Denise Schilling (KV Köln); Lennart Girrbach (KV Köln); Alexander Allwicher (KV Köln); Christopher Schmidt (KV Köln); Joss Pepe Strache (KV Köln); Luise Zühl (KV Köln); Sandra Schmitz (KV Köln); Wolfgang Kleinjans (KV Köln); Max Beckhaus (KV Köln); Christian Althoff (KV Köln)